

Stadt Seelze

Radverkehrskonzept

Ergebnisse Online-Beteiligung 2024



Stadt Seelze

Radverkehrskonzept

Ergebnisse Online-Beteiligung 2024

- Auftraggeber: Stadt Seelze
Fachbereich 32 Mobilität und Umwelt
Rathausplatz 1
30926 Seelze
Telefon 05137 828-0
E-Mail: info@stadt-seelze.de
www.seelze.de
- Auftragnehmer: Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV Dargel Hildebrandt GbR
Adelheidstraße 9 b
30171 Hannover
Telefon 0511 220 601-87
Telefax 0511 220 601-990
E-Mail: info@pgv-dargel-hildebrandt.de
www.pgv-dargel-hildebrandt.de
- Bearbeitung: Edzard Hildebrandt
Annika Wittkowski
Marvin Uhde
Grégoire Pouchoux-Nicolas
- Moderation: Claudia Schelp, SCHELP MEDIATION
Hannover, im Juni 2024

Inhalt

1.	Anlass und Rahmenbedingungen.....	1
2.	Ergebnisse, Kurzbeschreibung.....	2
3.	Ergebnisse in Grafiken	5
4.	Karteneinträge	22

1. **Anlass und Rahmenbedingungen**

Die öffentliche Online-Befragung hatte zum Ziel, die derzeitige Fahrradnutzung in der Stadt Seelze aufzunehmen und Prioritäten der Bevölkerung bei radverkehrsfördernden Maßnahmen in Erfahrung zu bringen. Teilnehmen konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die zu einer Verbesserung der Radverkehrssituation beitragen möchten – als „die Experten vor Ort“ für eine sichere und komfortable Fahrradnutzung.

Die Teilnehmenden waren gebeten, in einem Fragebogen Auskunft über ihr persönliches Nutzungsverhalten im Radverkehr im Alltag zu geben. Außerdem sollte die Qualität der Radverkehrsinfrastruktur in der Gemeinde bewertet werden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Netzlücken, Gefahrenstellen, Mängel oder Verbesserungsvorschläge, aber auch positive Beispiele, in eine Karte („Padlet“) einzutragen und textlich zu kommentieren.

Die Ergebnisse der Befragung werden als Grundlage für die Verbesserung der Radverkehrssituation in der Stadt Seelze genutzt. Ziel ist es, das Radfahren sicherer und komfortabler zu gestalten sowie den Radverkehrsanteil zu erhöhen.

Auswertungskennzahlen

Im Befragungszeitraum vom 13.05. bis 15.06.2024 gingen insgesamt 440 gültig ausgefüllte Fragebögen ein. Weiterhin liegen im Zusammenhang mit der Online-Befragung 519 Karten- bzw. Padlet-Einträge aus der Bevölkerung vor. Diese Meldungen der Nutzerinnen und Nutzer über Mängel, Wünsche und Anregungen sind in einer Karte dargestellt.

2. Ergebnisse, Kurzbeschreibung

Alter und Berufstätigkeit: Über die Hälfte der Befragten gab an, zwischen 30 und 49 Jahren alt zu sein. Rund 85 % der Befragten war zwischen 30 und 69 Jahren alt. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen lag bei lediglich 2 %, womit diese Gruppe deutlich unterrepräsentiert war.

Von den Teilnehmenden waren rund 80 % berufstätig. Etwa jeder achte Befragte befand sich im Ruhestand.

Herkunft der Befragten: Die Teilnehmenden kamen zu etwa 90 % (398 von 440 Antworten) aus der Stadt Seelze. Davon wohnte etwa ein Drittel in der Ortschaft Seelze selbst. Des Weiteren waren Letter, Harenberg und Döteberg mit über 10 % der Teilnehmenden repräsentiert.

Von den Personen, die außerhalb der Stadt Seelze wohnten, kamen etwa 45 % aus der Stadt Hannover, weitere 40 % aus der restlichen Region Hannover.

Fahrradtypen: Hier war eine Mehrfachauswahl möglich: Bei 440 Befragten wurde 284-mal ein zur Verfügung stehendes Standardfahrrad genannt. Danach folgt das Pedelec/E-Bike (bis 25 km/h) mit 184 Nennungen. Mountainbikes und Rennräder standen 63 bzw. 37 Befragten zur Verfügung, weitere Fahrradtypen wurden jedoch seltener als 20-mal genannt.

Häufigkeit der Fahrradnutzung: Das Fahrrad wurde bei den Fahrtzwecken „Freizeit“, „Weg zur Arbeit“ und „Einkaufen/Erledigungen/Arzt“ am meisten genutzt (davon zwischen 45 und 60 % täglich / mehrfach pro Woche). Darauf folgten „sportliche Aktivitäten“ und „Begleitung der Kinder zur Schule/Kita“ mit etwa 20 % der Antworten, die eine Nutzung mindestens mehrfach pro Woche nannten. Eine untergeordnete Rolle nahmen die Fahrtzwecke „Weg zur Schule/Ausbildung“ und „berufliche Nutzung (z. B. Kurier/Transport)“ ein.

Bei der Frage nach der Beeinflussung der Häufigkeit der Fahrradnutzung durch das Wetter und die Jahreszeiten ergab sich ein differenziertes Bild. So antwortete ein Drittel der Befragten die Frage mit „sehr viel“ oder „ziemlich viel“, ein weiteres Drittel mit „ein wenig“ und schließlich das letzte Drittel mit „nicht sehr“ oder „überhaupt nicht“.

Hauptziele im Alltagsverkehr: Von 419 gegebenen Antworten wurde 172-mal ein Ziel außerhalb der Stadt Seelze, 164-mal ein Ziel in der Stadt Seelze oder einem Stadtteil als Ziel des regelmäßigen Weges genannt. Fast jede/r fünfte Befragte gab „kein regelmäßiges Ziel“ zur Antwort.

Innerhalb der Stadt Seelze war die Kernstadt mit 105 Antworten das am häufigsten genannte Ziel. Darauf folgte Letter mit 27 Nennungen. Kein weiterer Stadtteil kam auf zehn oder mehr Nennungen.

Außerhalb Seelzes fuhren 129 Befragte auf ihrem regelmäßigen Weg in die Stadt Hannover, davon die meisten nach Mitte (47 Nennungen), Linden-Limmer (18), Herrenhausen-Stöcken (15) und Vahrenwald-List (13). 37 Personen gaben

die Region Hannover als regelmäßiges Ziel an, wobei v. a. Garbsen (16) häufig genannt wurde.

Fahrrad und ÖPNV: Drei von vier Befragten nutzten das Fahrrad und den ÖPNV nicht in Kombination. Der Umstieg vom Fahrrad in den Zug wurde von 15% der Befragten (67 Personen) genutzt, eine Fahrradmitnahme im Zug von 29 Personen. Ein Umstieg vom Fahrrad in den Bus wurde 15-mal genannt, eine Mitnahme im Bus 8-mal.

Die am häufigsten genutzte Haltestelle für den Einstieg bei der Kombination von Fahrrad und ÖPNV war der Bahnhof Seelze mit 43 Nennungen. Über zehn Nennungen erreichten außerdem die Bahnhaltedpunkte in Dedensen-Gümmmer und Letter sowie der Hannover Hbf. Letzterer war mit 48 Nennungen zudem die häufigste Haltestelle für den Ausstieg, gefolgt vom Bahnhof Seelze mit 16 Nennungen.

Krippen-/Kindergartenkinder: Von den Befragten gaben 121 Personen an, dass in ihrem Haushalt Krippen- bzw. Kindergartenkinder leben. Die Hälfte davon kam mit dem Fahrrad in die Krippe/den Kindergarten bzw. wurde mit dem Fahrrad gebracht. Ein knappes Drittel wurde mit dem Auto gebracht. Als häufigste Gründe für eine Nichtnutzung des Fahrrads auf dem Weg wurden die schlechte Radwegequalität (25 Nennungen) und Konflikte mit dem Kfz-Verkehr (24) genannt. Für einige war die Krippe/der Kindergarten fußläufig erreichbar (17).

Schulkinder: Bei 150 Teilnehmenden lebten Schulkinder im Haushalt, in 73 Fällen Grundschüler/-innen, in 77 Fällen gingen sie auf eine weiterführende Schule. Etwa die Hälfte fuhr regelmäßig mit dem Bus zur Schule (77 Nennungen), gefolgt vom Weg zu Fuß (25), mit dem Fahrrad (24) und mit dem Elterntaxi (13). Zwei Schüler/-innen der Befragung fuhren bereits selbst mit dem Auto zur Schule. Wie bei den Kindergartenkindern waren auch hier die schlechte Radwegequalität (53) bzw. Konflikte mit dem Autoverkehr (52) die häufigsten Gründe gegen eine Nutzung des Fahrrads auf dem täglichen Schulweg. Weitere relevante Gründe waren z. B. das Vorhandensein einer Busfahrkarte (35), fehlende Beleuchtung der Wege (28) oder die zu große (26) bzw. zu geringe (20) Distanz zur Schule.

Sicherheit beim Radfahren: Die Befragten haben die Sicherheit des Radfahrens in der Stadt Seelze in Schulnoten bewertet. Die meisten Bewertungen lagen bei den Noten „3“, „4“ und „5“. Die erreichte Durchschnittsnote liegt bei 3,95.

Qualität der Radwege: Den Befragten wurden zehn Thesen gestellt, die sie in den Kategorien „Stimme voll zu“, „Stimme teilweise zu“, „Stimme weniger zu“, „Stimme nicht zu“ und „Kann ich nicht beurteilen“ bewerten konnten.

Mit knapp 90 % Zustimmung (obere zwei Kategorien) erreichte die Aussage „Ich nutze lieber Nebenstraßen, um zum Ziel zu kommen“ die höchste Zustimmung. Keine weitere Aussage kam auf eine Zustimmung von 40 % oder mehr. Etwas

unter 40 % der Befragten stimmten der Aussage „Es gibt ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder“ zu, nur etwa 30 % sagten, dass es ausreichend sichere Querungen von Hauptverkehrsstraßen und eine ausreichende Beleuchtung der Radwege gibt.

Nur etwa jede/-r Zehnte stimmte der These „Radwege sind überall vorhanden, wo sie erforderlich sind“ zu. Negativ bewertet wurden zudem die Aussagen „Es besteht eine ausreichende Trennung vom Radweg zum Gehweg“ und „Es gibt kaum bauliche Schäden an Radwegen“ mit nur etwa 20 % Zustimmung.

Merkmale und Maßnahmen: Zum Abschluss wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, aus einer Reihe an elf Maßnahmenkategorien (+ „Sonstiges“) bis zu drei auszuwählen, die sie sich für eine fahrradfreundliche Stadt Seelze wünschen. Am häufigsten wurde die „Weitgehende Trennung von Kfz- und Radverkehr“ (310 Nennungen) gewählt. Danach folgten die „regelmäßige Instandsetzung und ggf. Neubau straßenbegleitender Radwege“ (200), die „weitgehende Trennung von Fuß- und Radverkehr“ (153) sowie „Routen für Alltag und Freizeit abseits der Hauptstraßen“ (152).

Diese ausgewählten Auswertungen der Befragungsergebnisse können in den nachfolgenden Abbildungen nachvollzogen werden.

3. Ergebnisse in Grafiken

Allgemeine Fragen

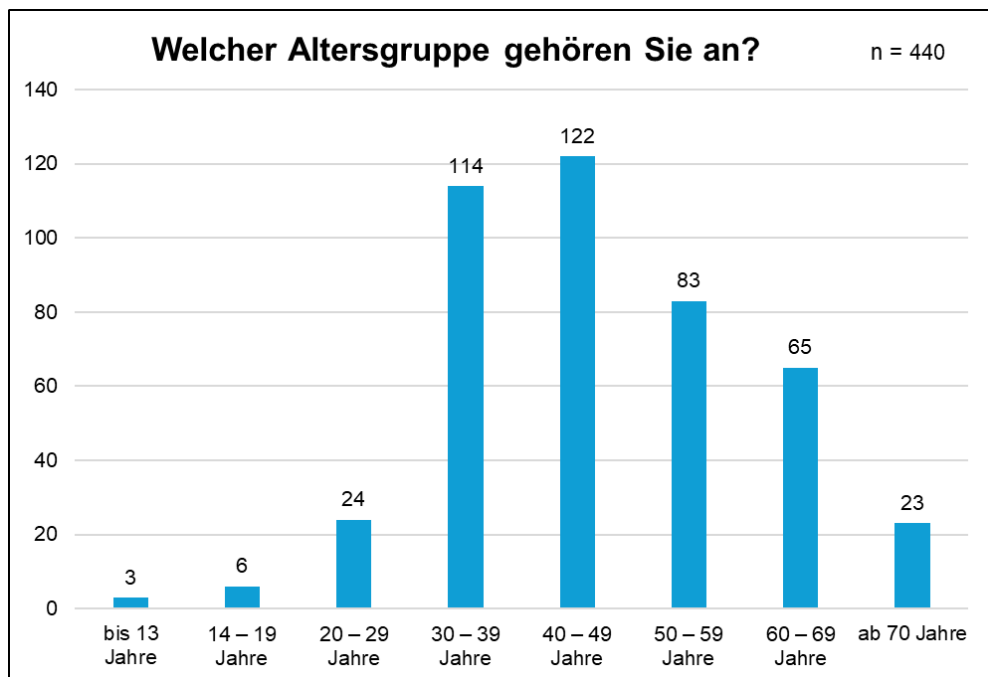


Abb. 1 Welcher Altersgruppe gehören Sie an?



Abb. 2 Wo befindet sich Ihr Wohnort?

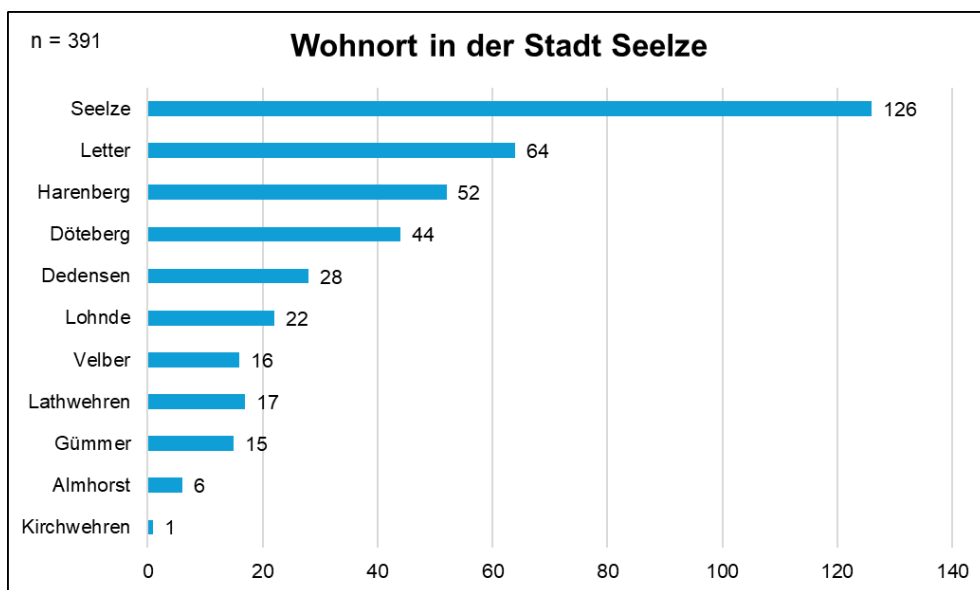


Abb. 3 Wohnort in der Stadt Seelze

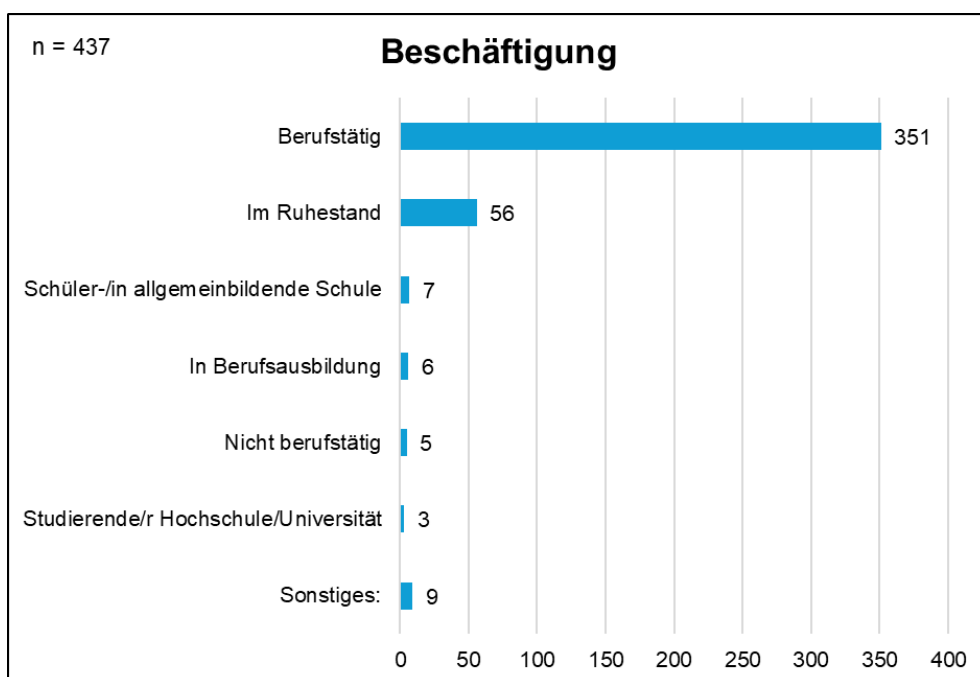


Abb. 4 Beschäftigung

Fragen zur Fahrradnutzung

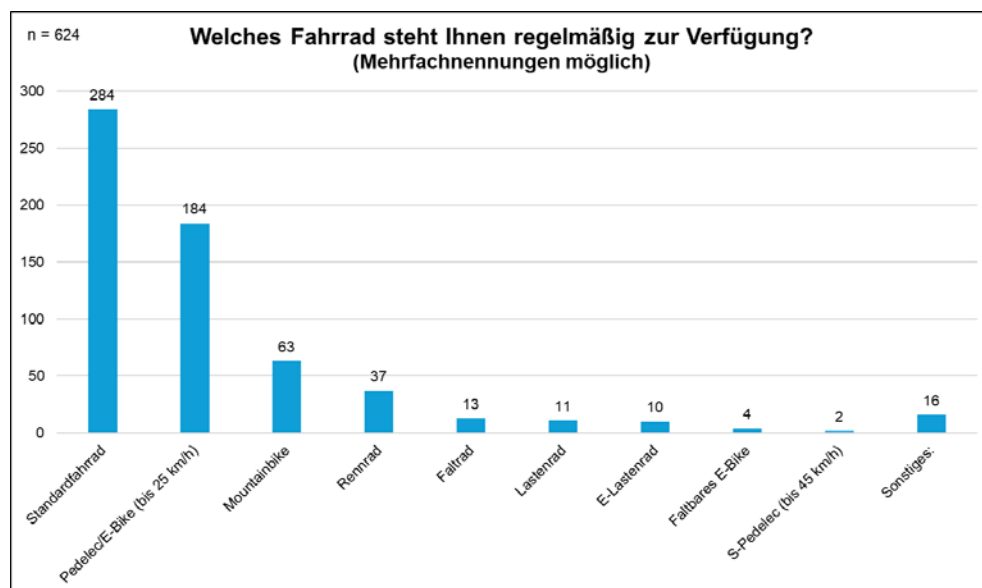


Abb. 5 Welches Fahrrad steht Ihnen regelmäßig zur Verfügung? (Mehrfachnennungen möglich)

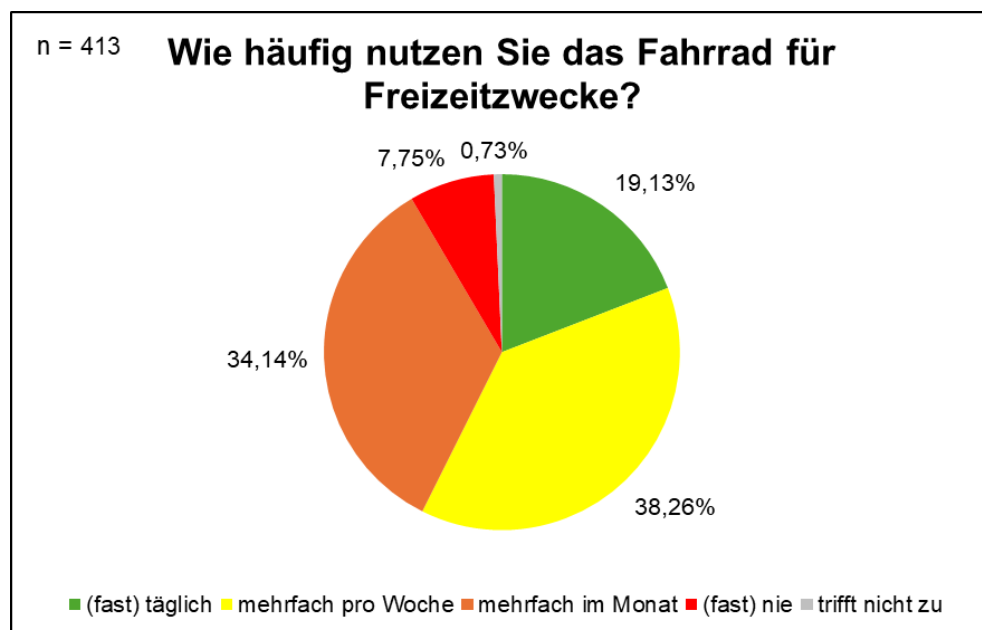


Abb. 6 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad für Freizeitwecke?

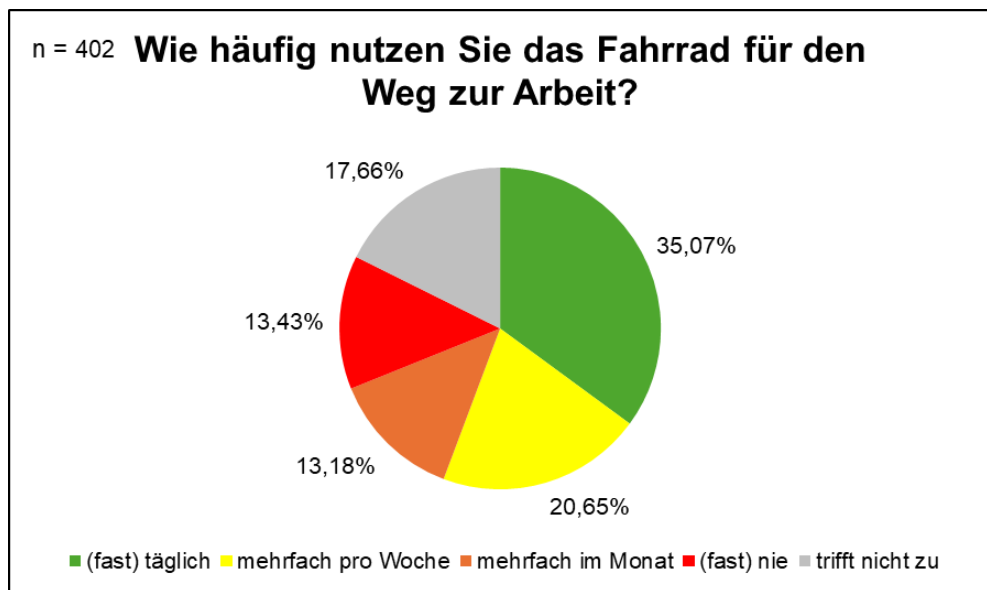


Abb. 7 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad für den Weg zur Arbeit?

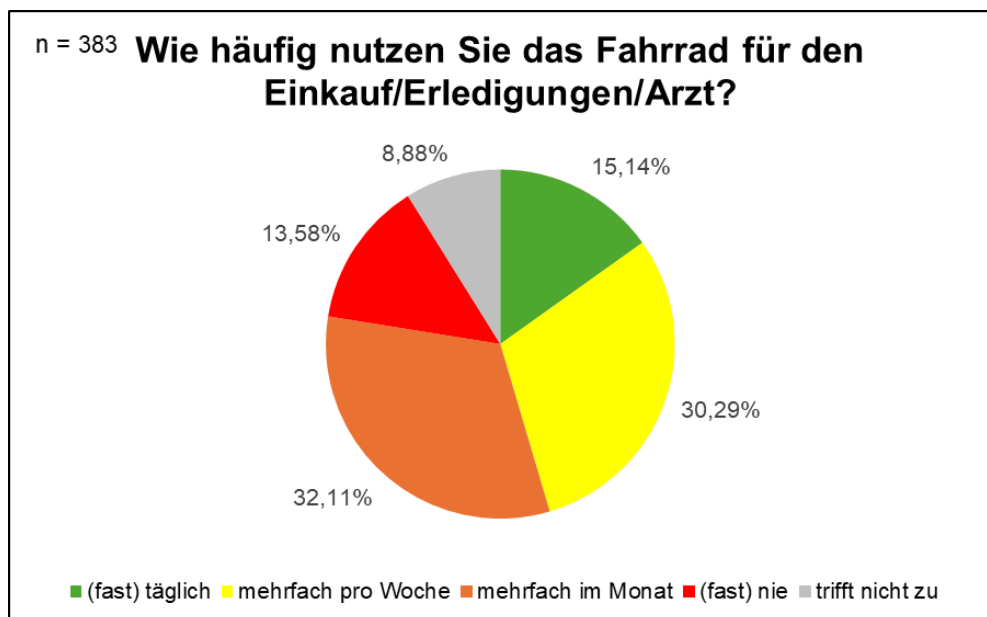


Abb. 8 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad für den Einkauf/Erledigungen/Arzt?

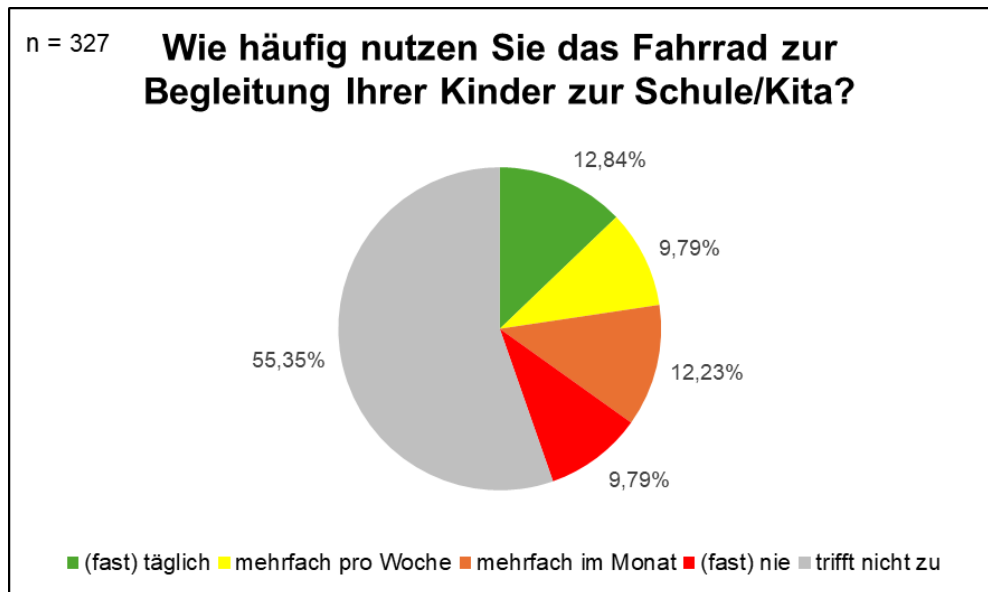


Abb. 9 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad zur Begleitung Ihrer Kinder zur Schule/Kita?

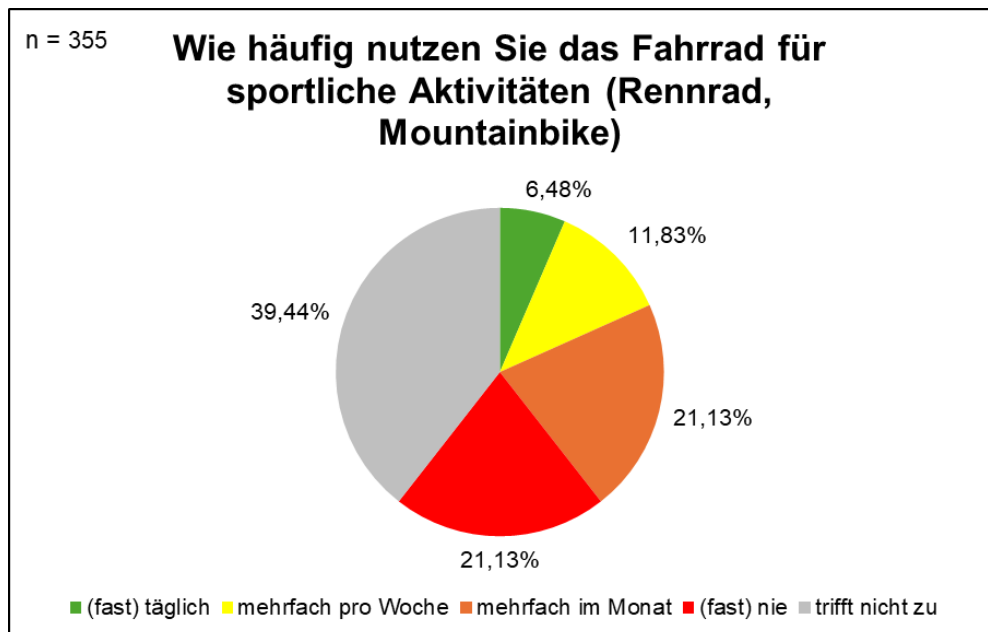


Abb. 10 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad für sportliche Aktivitäten (Rennrad, Mountainbike)?

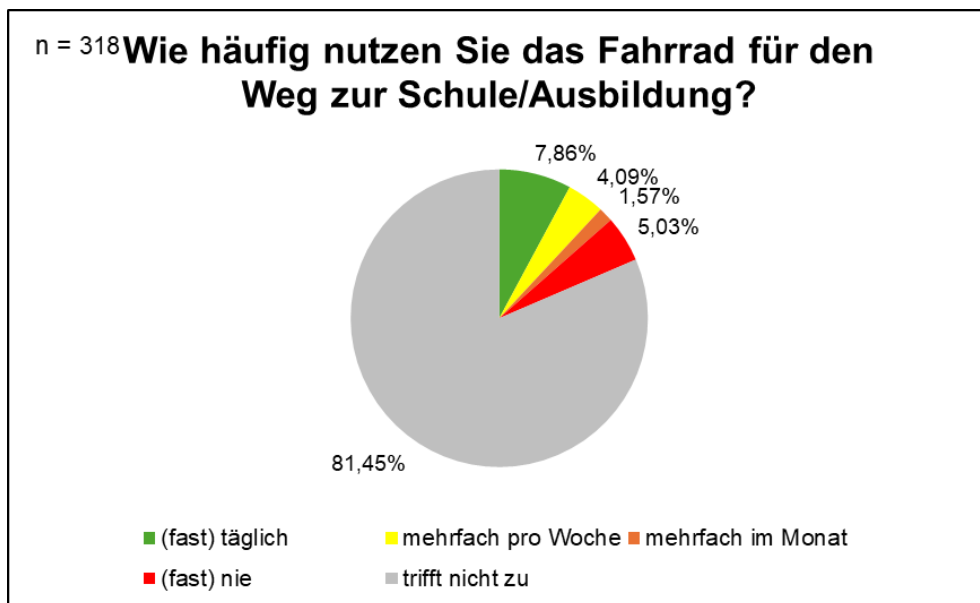


Abb. 11 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad für den Weg zur Schule/Ausbildung?

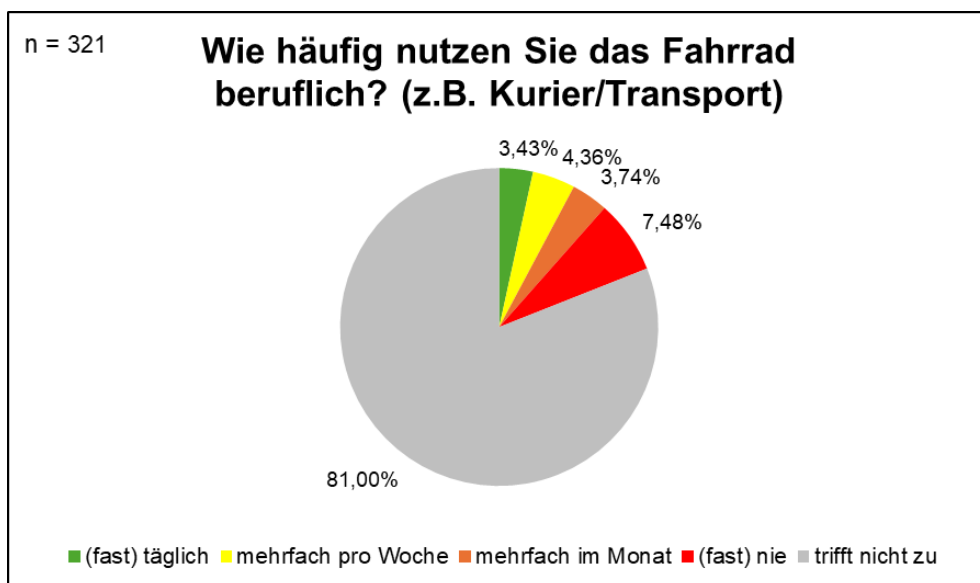


Abb. 12 Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad beruflich? (z.B. Kurier/Transport)



Abb. 13 Werden die Fahrtzwecke und die Nutzungshäufigkeit durch das Wetter/die Jahreszeiten beeinflusst?

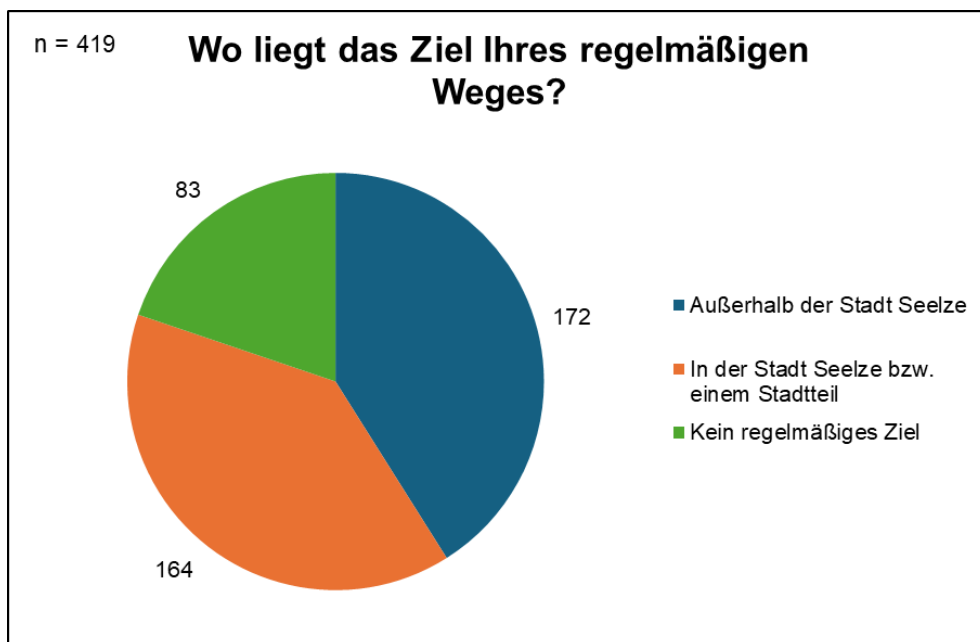


Abb. 14 Wo liegt das Ziel Ihres regelmäßigen Weges?

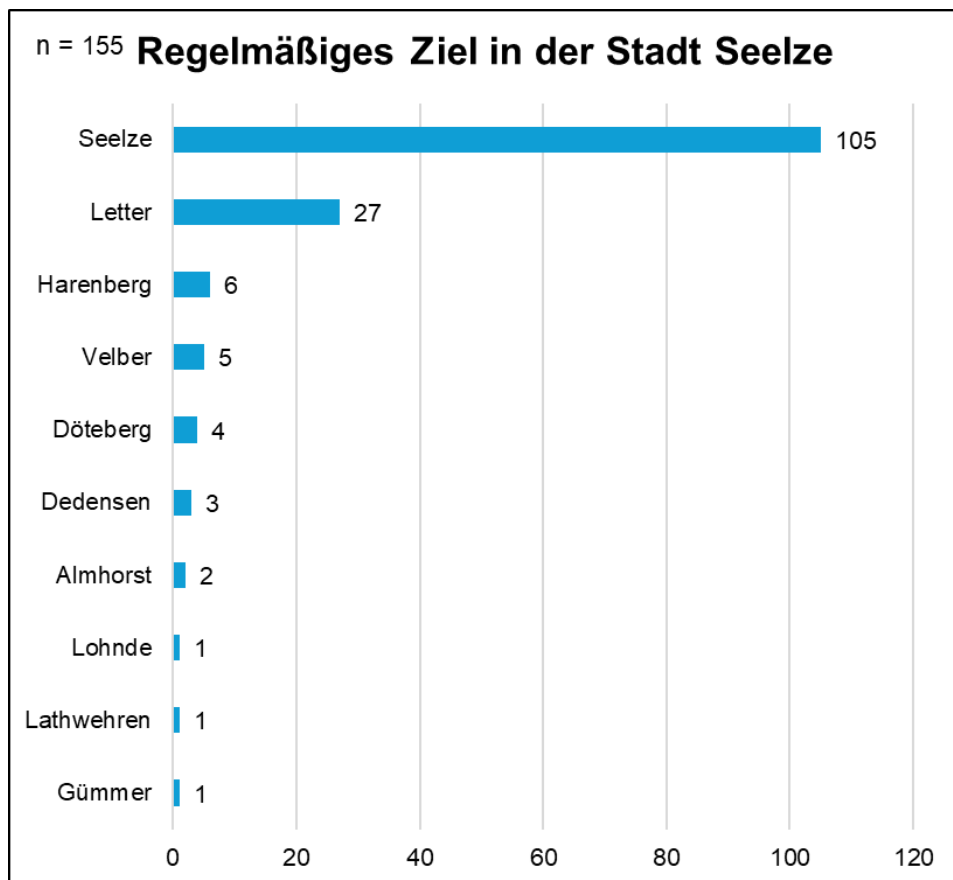


Abb. 15 Regelmäßiges Ziel in der Stadt Seelze

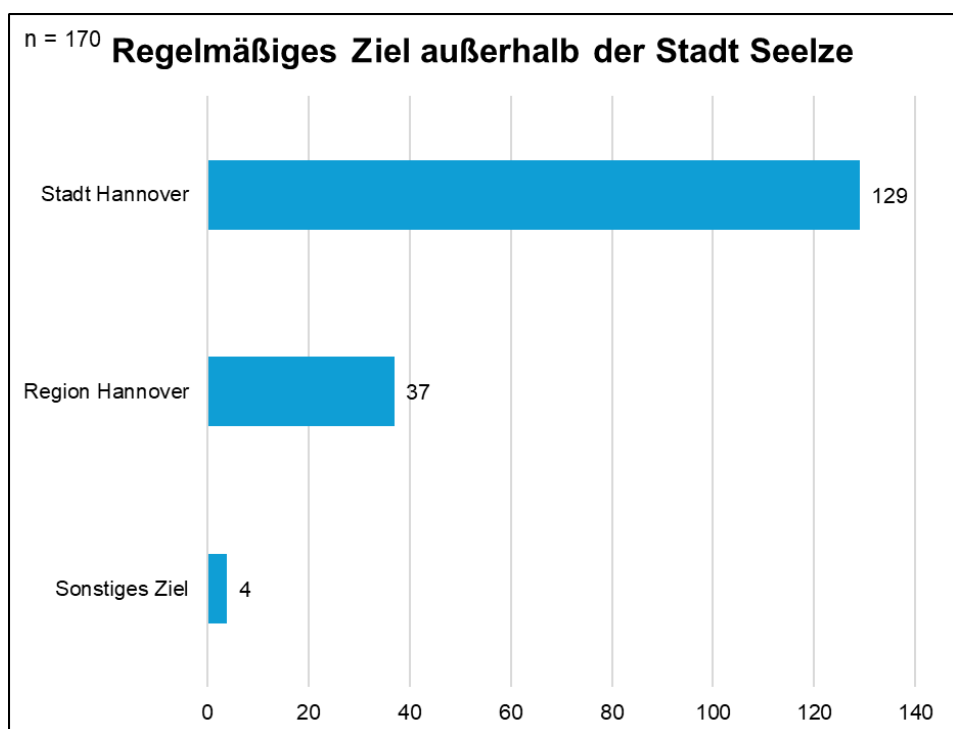


Abb. 16 Regelmäßiges Ziel außerhalb der Stadt Seelze

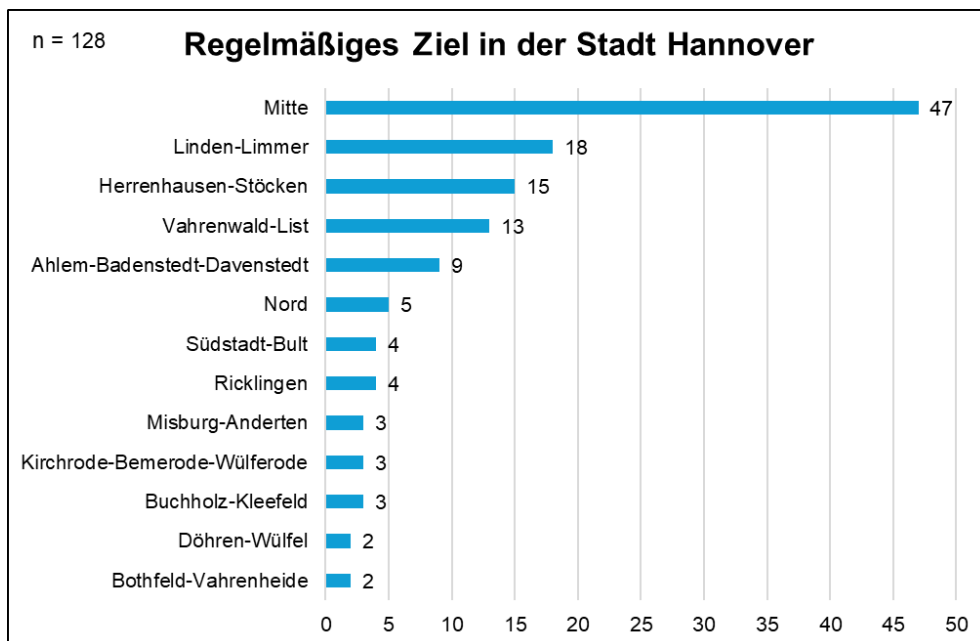


Abb. 17 Regelmäßiges Ziel in der Stadt Hannover

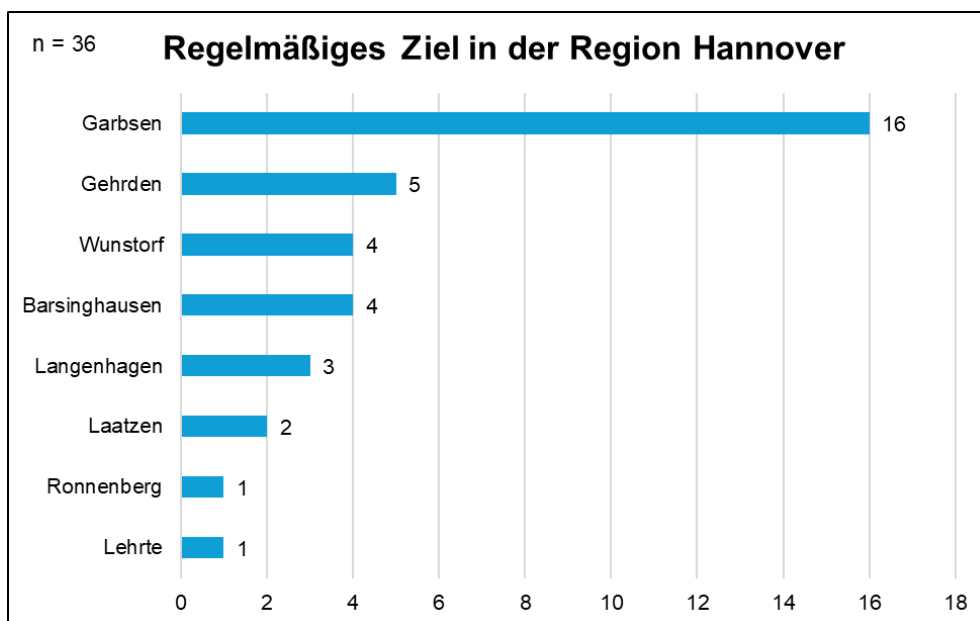


Abb. 18 Regelmäßiges Ziel in der Region Hannover

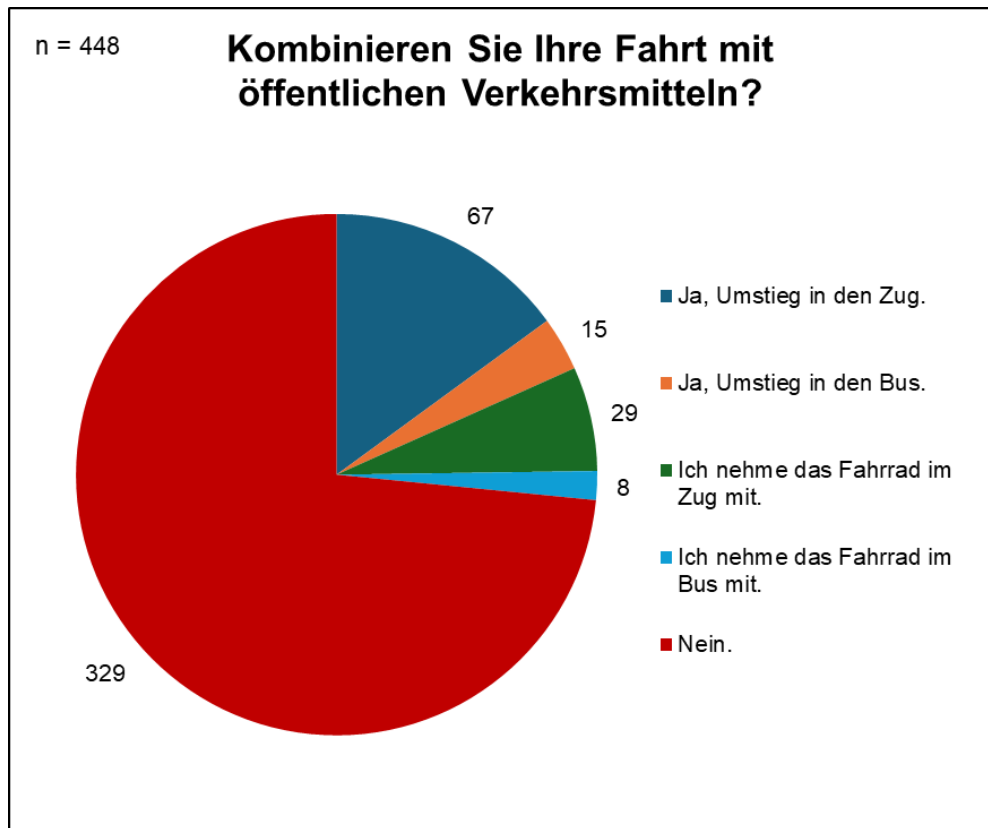


Abb. 19 Kombinieren Sie Ihre Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

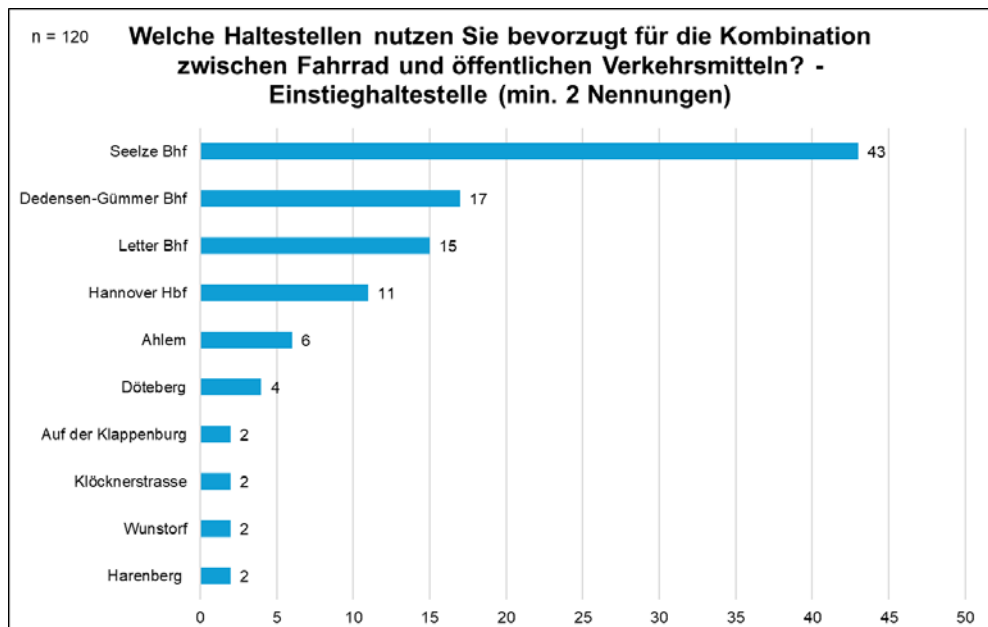


Abb. 20 Welche Haltestellen nutzen Sie bevorzugt für die Kombination zwischen Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln? - Einstieghaltestelle (min. 2 Nennungen)

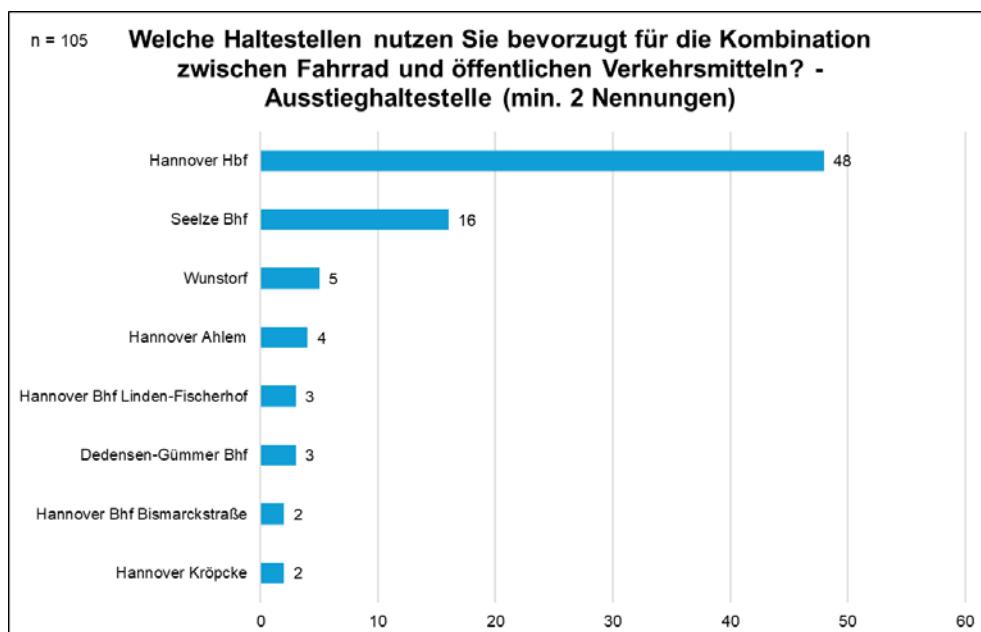


Abb. 21 Welche Haltestellen nutzen Sie bevorzugt für die Kombination zwischen Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln? - Ausstiegshaltestelle (min. 2 Nennungen)

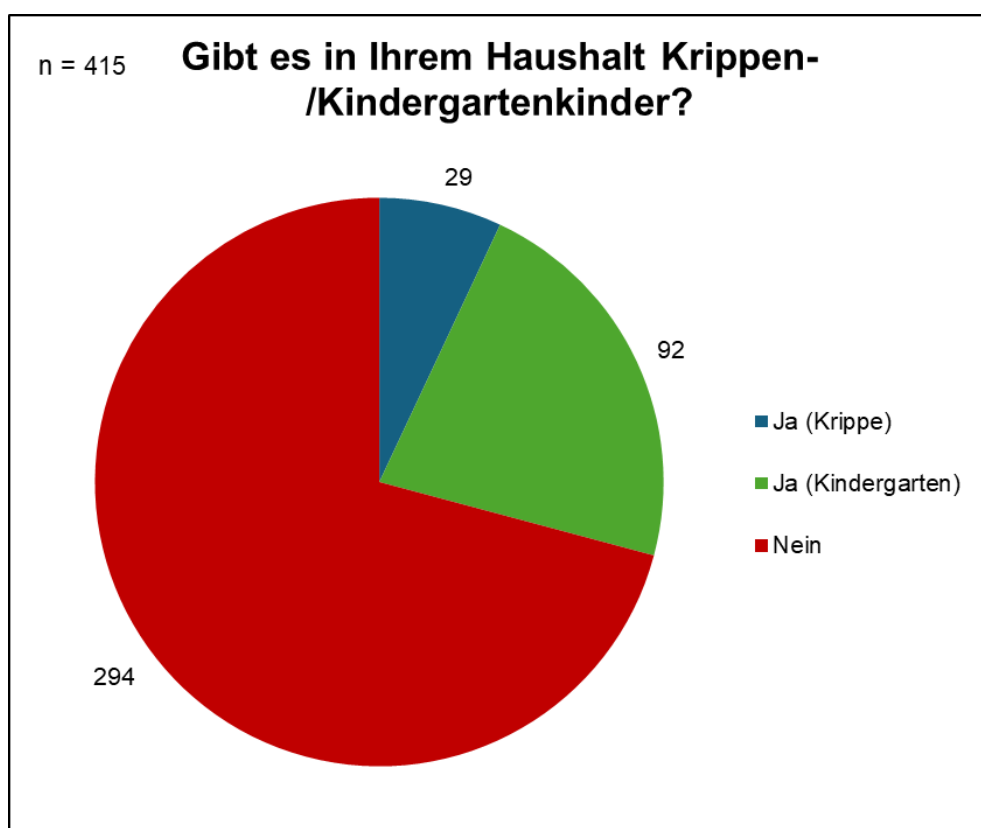


Abb. 22 Gibt es in Ihrem Haushalt Krippen-/Kindergartenkinder?

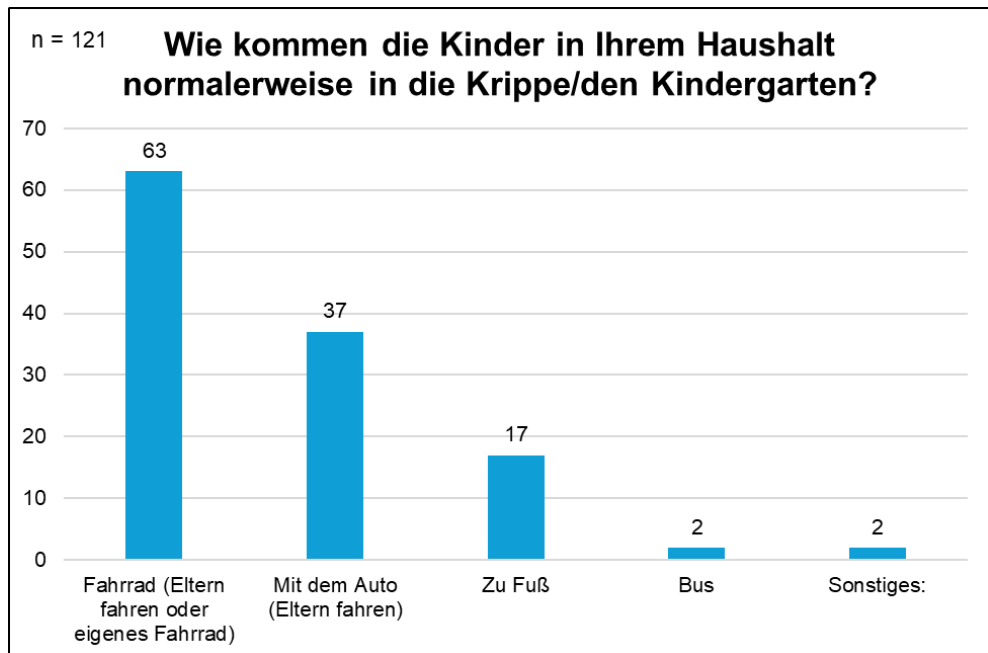


Abb. 23 Wie kommen die Kinder in Ihrem Haushalt normalerweise in die Krippe/den Kindergarten?

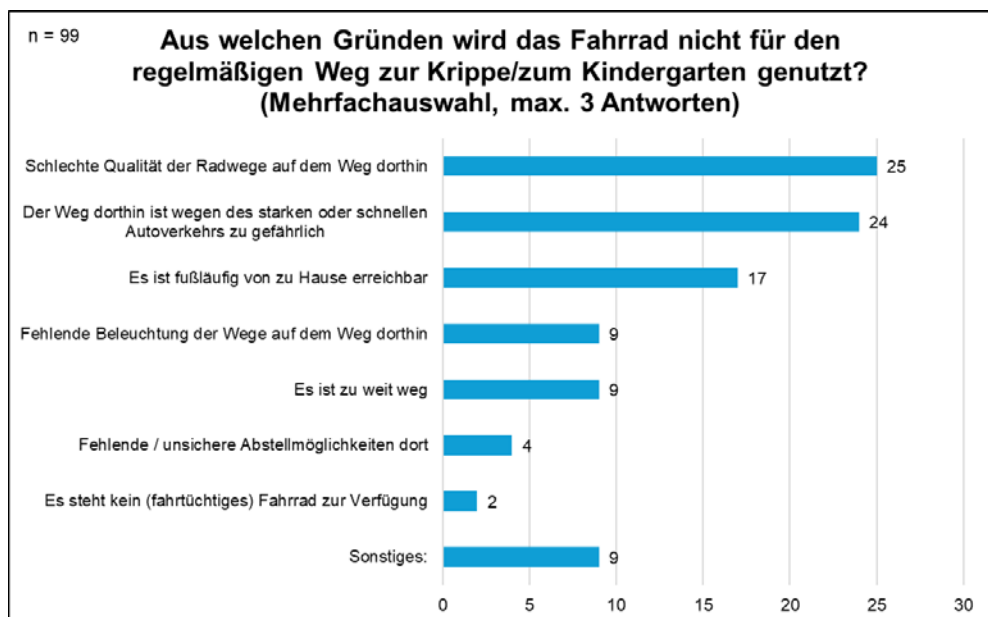


Abb. 24 Aus welchen Gründen wird das Fahrrad nicht für den regelmäßigen Weg zur Krippe/zum Kindergarten genutzt?

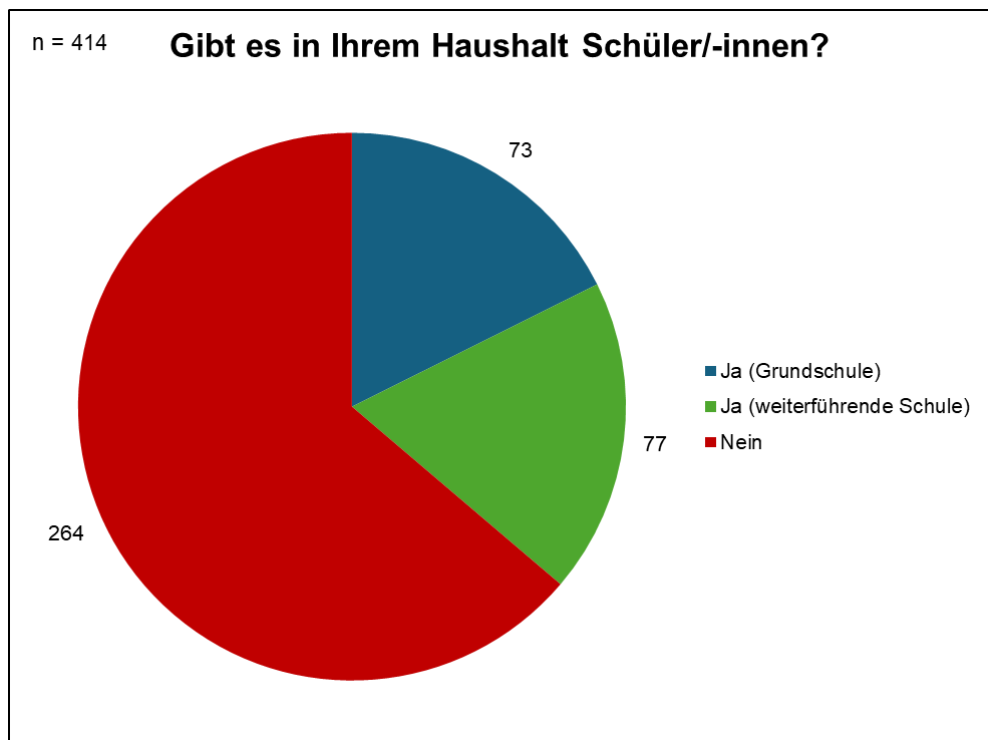


Abb. 25 Gibt es in Ihrem Haushalt Schüler/-innen?

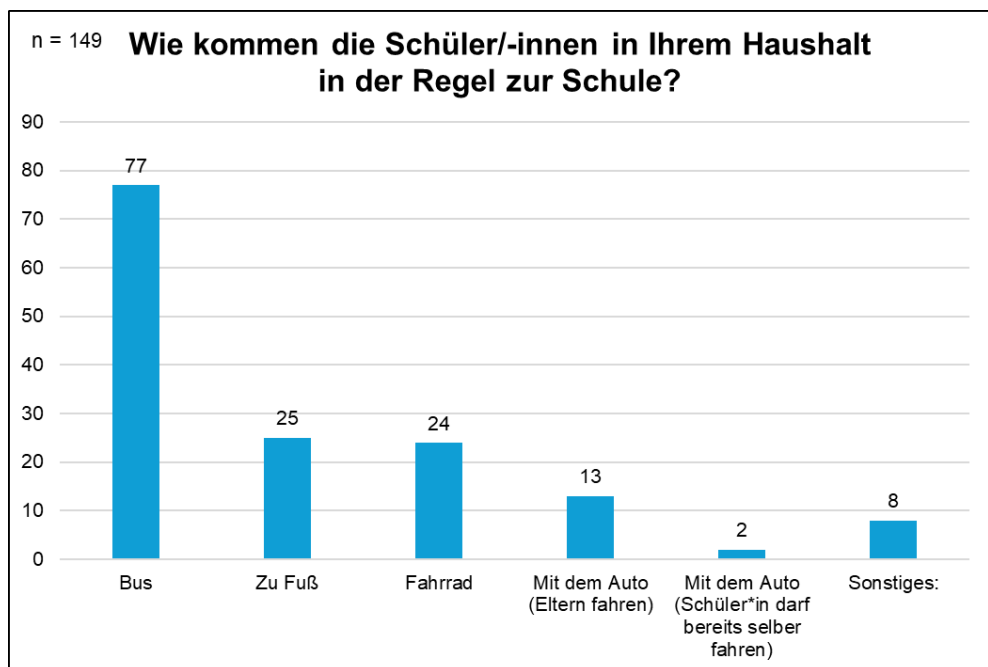


Abb. 26 Wie kommen die Schüler/-innen in Ihrem Haushalt in der Regel zur Schule?

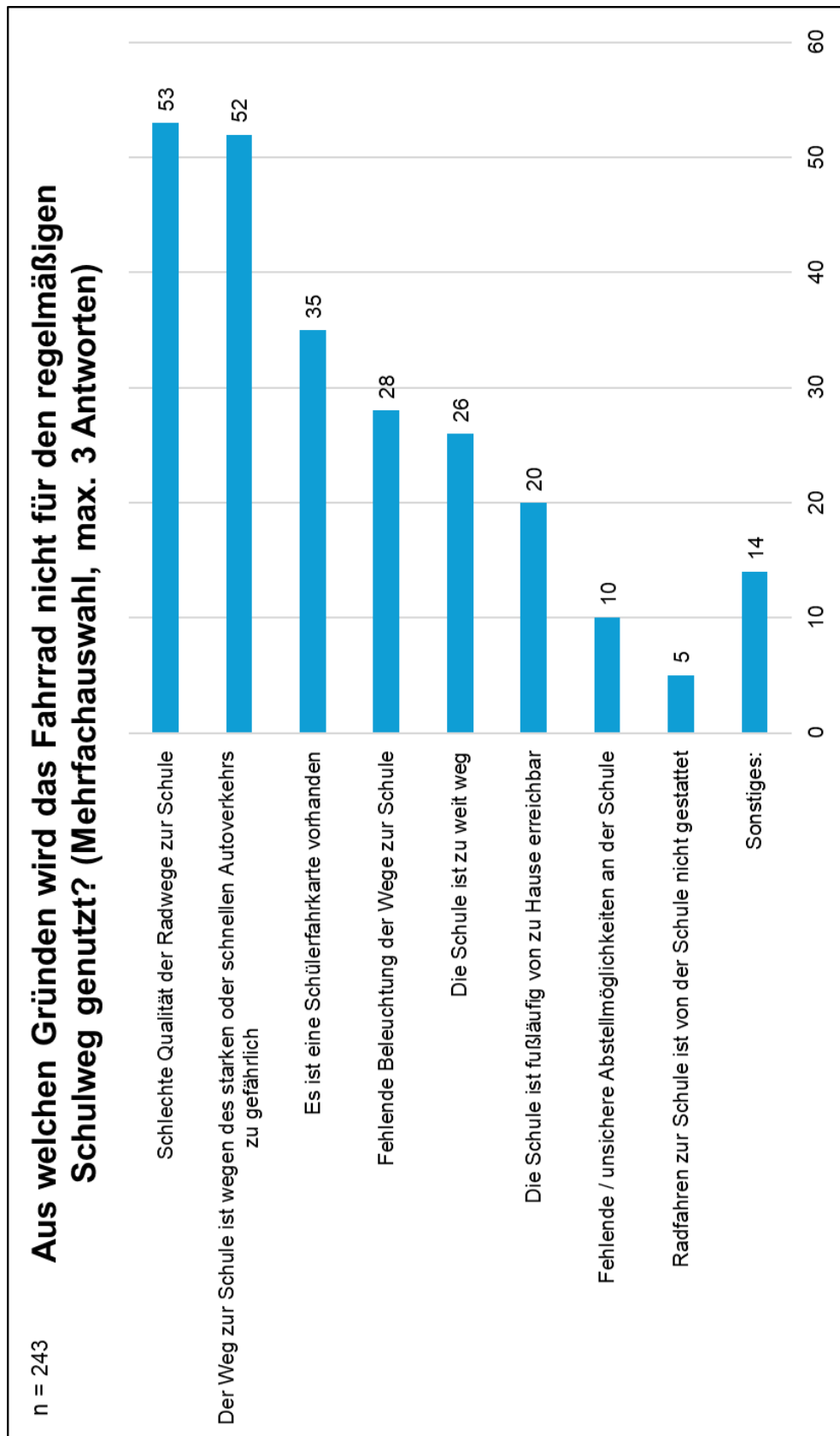


Abb. 27

Aus welchen Gründen wird das Fahrrad nicht für den regelmäßigen Schulweg genutzt?

Fragen zu möglichen Verbesserungsmaßnahmen

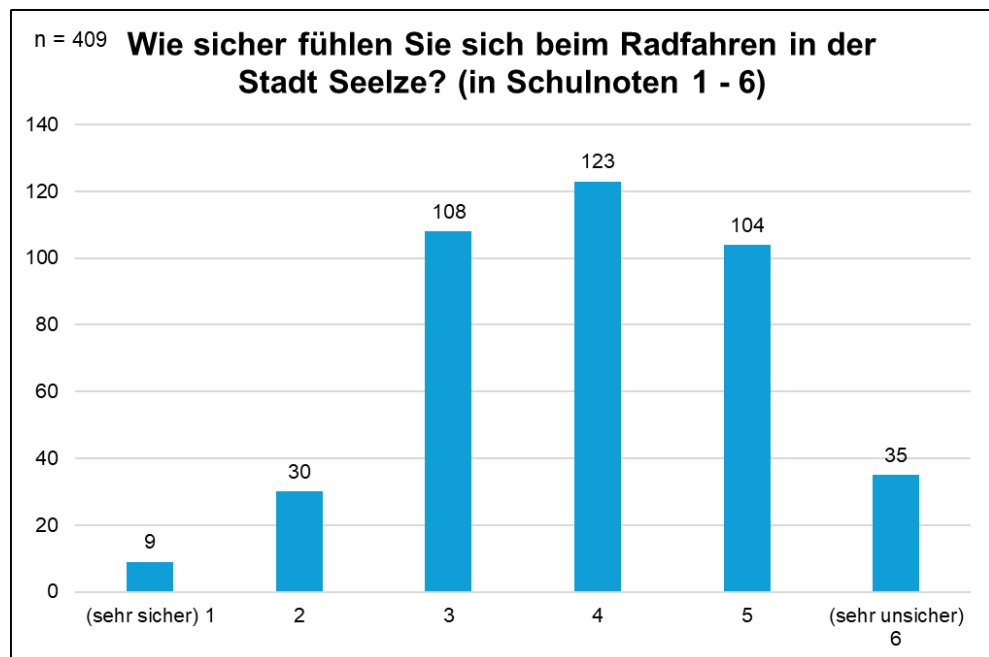


Abb. 28 Wie sicher fühlen Sie sich beim Radfahren in der Stadt Seelze? (in Schulnoten 1 – 6)

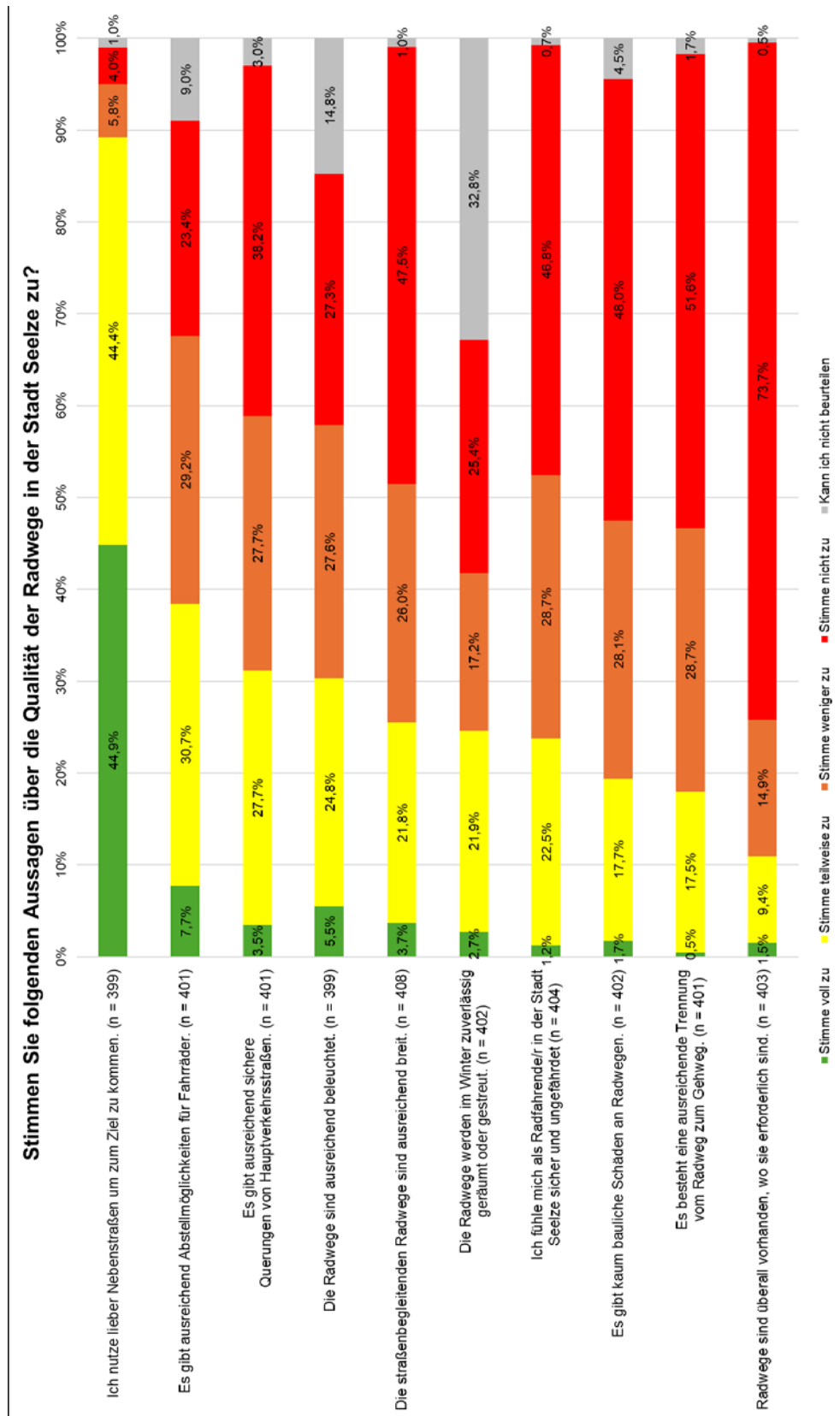


Abb. 29 Stimmen Sie folgenden Aussagen über die Qualität der Radwege in der Stadt Seelze zu?

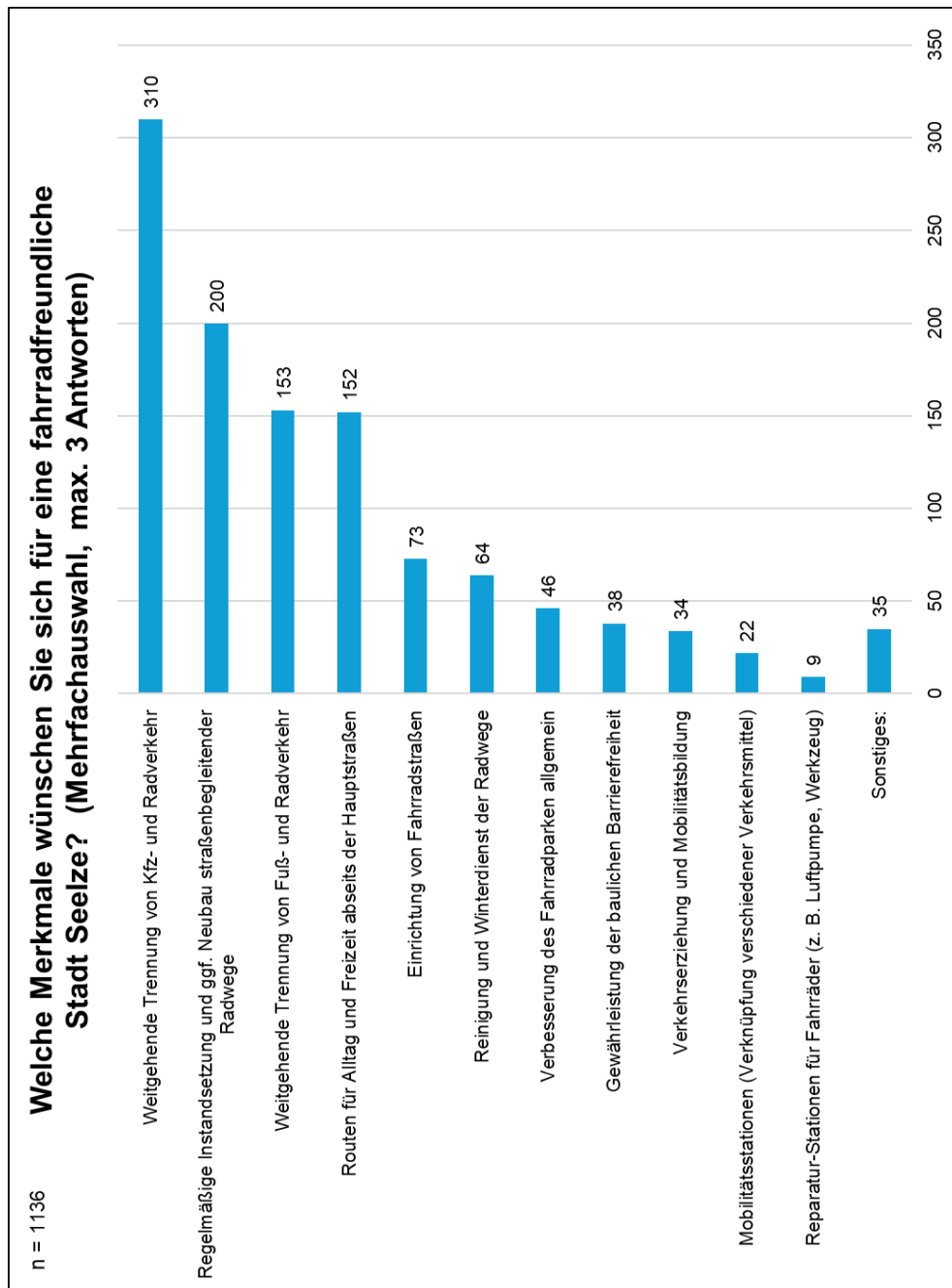


Abb. 30 Welche Merkmale wünschen Sie sich für eine fahrradfreundliche Stadt Seelze?

4. Karteneinträge

Im Rahmen der Online-Beteiligung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sowohl konkrete Mängel und Anregungen als auch positive Beispiele zum Radverkehr als Punkte in einer Karte zu markieren. Insgesamt wurden 519 Punkte direkt in der Onlinekarte gesetzt.

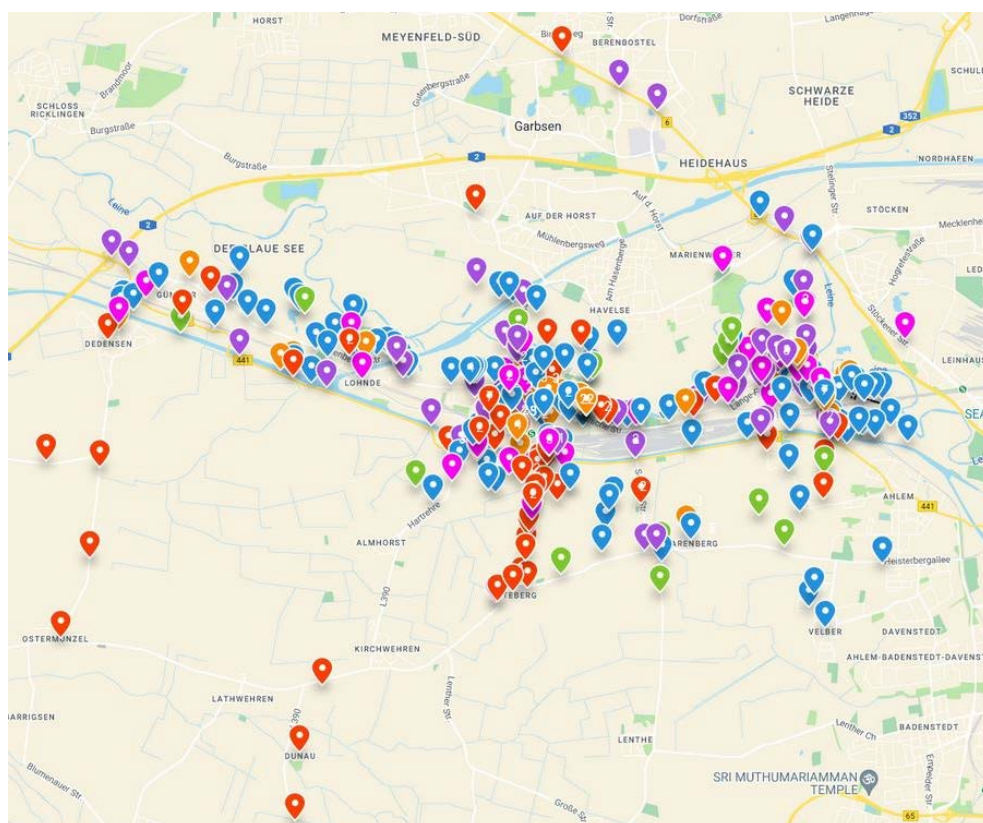


Abb. 31 Originaldarstellung Onlinekarte

Die gesetzten Punkte wurden im Rahmen der Auswertung als Streckenmangel (>50 m) bzw. Punktmangel eingestuft.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Eintragungen aufgeführt, die einer Mangelkategorie zugeordnet werden konnte. Da die gesetzten Punkte anhand ihrer Freitexte auch mehr als einer Kategorie zugeordnet werden konnten, übersteigt die Summe der Nennungen die 519 gesetzten Punkte.

Am häufigsten wurden eine unzureichende Belagsqualität sowie fehlende Radverkehrsanlagen, also Mängel an der bestehenden Infrastruktur, in die Karte eingetragen.

Kategorie	Anzahl Nennungen (Strecke)	Anzahl Nennungen (Punkte)	Anzahl Nennungen (Gesamt)
Unzureichende Belagsqualität	105	13	119
Fehlende Radverkehrsanlage	91	4	95
Konflikt mit Kfz-Verkehr	53	30	84
Unzureichende Breite	50	12	62
Fehlende/Unzureichende Querung	0	59	59
Hindernisse/Engstellen	0	41	41
Fehlende Verbindung	16	14	30
Konflikt mit parkenden Fahrzeugen	19	10	29
Schlechte Sichtbeziehungen	4	21	25
Konflikt mit Fußverkehr	16	6	22
Beschilderungsmangel	7	8	16
Lange LSA-Wartezeit	0	15	15
Plötzliches Radwegende	0	14	14
Fehlende Beleuchtung	11	1	12
Sonstiger Mangel am Knoten	0	11	11
Unklare Führung	7	3	10
Fehlende/Schlechte Abstellanlage	0	8	8
Fehlende Reinigung	3	2	5
Sonstiges	13	9	25

Tab. 1 Häufigste Mangelkategorien

Darüber hinaus wurden auch einzelne positive Beispiele benannt (insgesamt 20 Nennungen, 18 auf Strecken, zwei Punkte). Diese umfassen bereits gut nutzbare Wegeverbindungen oder radverkehrsfreundliche Örtlichkeiten in der Stadt.

In Plan 01a (Gesamtstadt) und Plan 01b (Ausschnitt Seelze/ Letter) sind die verorteten Streckenmängel dargestellt. (gesonderte Anlagen)

Die Punktmängel werden in Plan 02a (Gesamtstadt) und Plan 02b (Ausschnitt Seelze/ Letter) aufgezeigt. (gesonderte Anlagen)

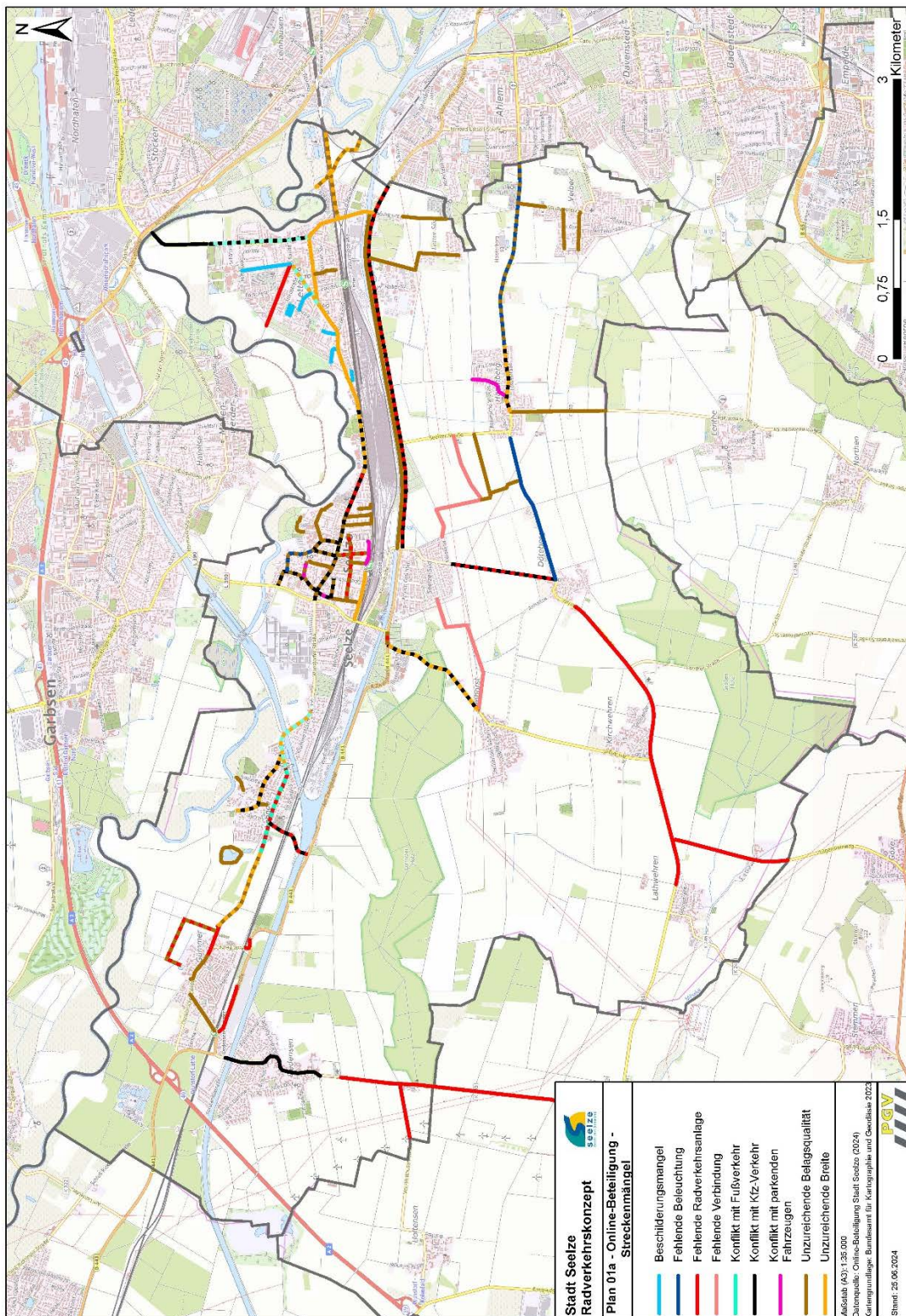


Abb. 32 Plan 01a - Karteneinträge Onlinebeteiligung

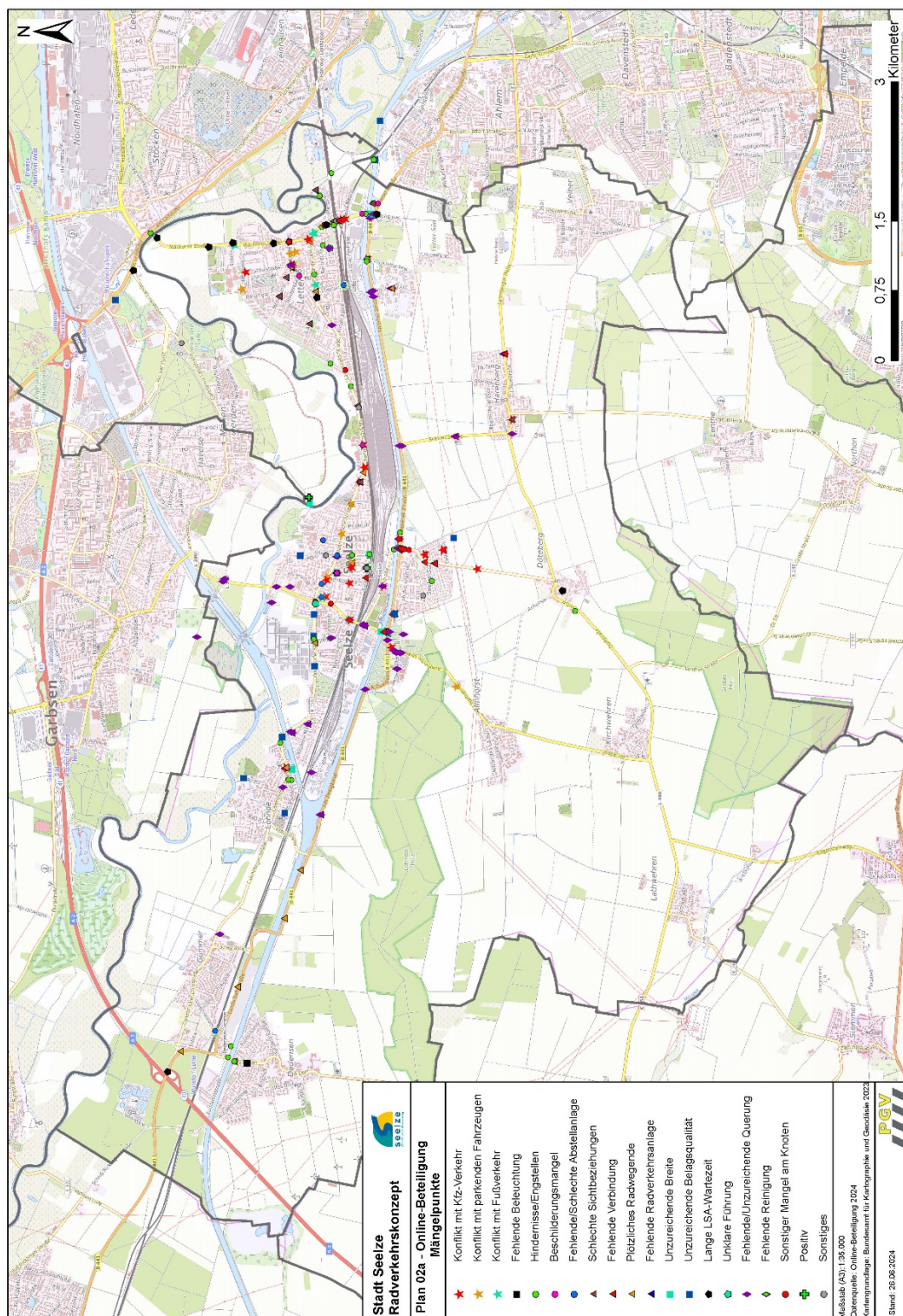


Abb. 33 Plan 02a: Karteneinträge Onlinebeteiligung; Punkte